

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 13.02.07 weist der Bürgermeister der Stadt Hennef darauf hin, dass *„es trotz mehrfacher Anläufe bisher nicht gelungen (sei), eine weitere Parkplatzfläche in Stadt Blankenberg einzurichten. Zu Stoßzeiten ist das Stellplatzproblem der limitierende Faktor für den örtlichen Tourismus. Die Frage nach einem entsprechenden Standort wird sich auch für die weitere Zukunft stellen. Um auf mittlere Sicht zumindest für die nahe liegenden Flächen Optionen zu haben, bitte ich die in der Anlage gekennzeichneten Flächen aus den Schutzgebieten zu entlassen.“*

Bei diesen Flächen handelt es sich um Bereiche im Anschluss an den vorhandenen Parkplatz an der Kreisstraße unterhalb der Burganlage sowie im Anschluss an den vorhandenen Parkplatz am Katharinentor. Beide Flächen liegen im bestehenden bzw. geplanten Naturschutzgebiet. Eine weitere Fläche umfasst das Gelände des Feuerwehrhauses und des benachbarten Spiel- und Bolzplatzes und liegt im Landschaftsschutzgebiet.

Allein die Notwendigkeit, das Stellplatzangebot für einzelne temporäre Ereignisse überhaupt erweitern zu müssen, ist nicht unumstritten; folglich auch die Anregung, hierfür Flächen aus dem Natur-/Landschaftsschutz zu entlassen. Die Vorbehalte resultieren sowohl aus dem Bereich des Natur- als auch aus dem des Denkmalschutzes. Darüber hinaus bestehen Zweifel daran, ob sich eine weitere Aufschüttung im Bereich des Siefens am Katharinentor wegen des relativ steil abfallenden Geländes und des Untergrunds (im Bereich des jetzigen Parkplatzes ist ehemals (Haus-)Müll verkippt worden) überhaupt technisch realisieren lässt.

Angesichts dieser derzeit bestehenden Unwägbarkeiten wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, das Thema der touristischen Aufwertung der Burg und Stadt Blankenberg und die damit notwendigen Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des laufenden Regionale-2010-Projekts „Kulturlandschaft Obere Sieg“ zu behandeln und die Ergebnisse in der Form eines gemeinsam zu erarbeitenden Handlungskonzept festzulegen.

Eine diesbezügliche Ergänzung des Textes des Landschaftsplanentwurfs ist aus der Anlage ersichtlich.